

Gastronomie und Kultur

Vorchdorfer Potenziale für Traunseebahn erarbeitet

Die Bedürfnisse der potenziellen Fahrgäste zu eruieren und die zahlreichen Nutzungsmöglichkeiten der zukünftigen Traunseebahn aufzuzeigen lautete das Ziel einer Workshop-Reihe in Zusammenarbeit von Stern & Hafferl Verkehr und den Bürgermeistern entlang der Strecke. Gemeindevertreter und engagierte Bürger folgten der Einladung zum „World-Café“. Das größte touristische Potenzial für Vorchdorf liegt in der Gastronomie im Ort und entlang der Bahnstrecke sowie bei Kulturveranstaltungen, so waren sich die Workshopteilnehmer einig.



Fotos: Stern & Hafferl Verkehr

Vorchdorfer Bürger diskutierten im Rahmen des Workshops von Stern & Hafferl Verkehr touristische Potenziale für die Traunseebahn in Vorchdorf.

Das Projekt *stadt.regio.tram* ist in der Zielgeraden. Die zukünftige Traunseebahn wird ab Juli 2018 die Gemeinden Vorchdorf, Kirchham, Gschwandt und Gmunden mit dem Gmundner Hauptbahnhof verbinden. Damit eröffnen sich eine Vielzahl an neuen Nutzungsmöglichkeiten sowohl im Schul- und Pendlerverkehr, als auch touristisch und im privaten Bereich.

zu erreichen ist ein langfristiger Prozess notwendig“, erklärt Günter Neumann, GF Stern & Hafferl Verkehr und führt weiter aus: „In der aktuellen Phase der Planung für 2018 ist es uns enorm wichtig, die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger, die entlang der Bahnstrecke leben und die zukünftigen potenziellen Nutzer der Bahn sind, zu erfragen.“



Das Projekt *stadt.regio.tram* ist in der Zielgeraden.

Bedürfnisse erkennen und Ideen erarbeiten

Basierend auf einer Potenzialanalyse ist der Betreiber Stern & Hafferl angehalten schon jetzt entsprechende langfristige Maßnahmen und Planungen zu treffen. Ziel ist eine Verdoppelung der Fahrgastzahlen bis zum Jahr 2020. „Um dieses Ziel

World-Café als Methode zur Ideenfindung

Unter diesem Motto lud der Verkehrsbetrieb zum „World Café“. Im Gegensatz zu einem klassischen Bürgerforum haben die geladenen „Meinungsbildner“ der Gemeinden die Möglichkeit in moderierten Kleingruppen an konkreten Themen, Wünschen, Ideen oder Verbesserungsvorschlägen zu arbeiten.

Diese Ergebnisse werden dokumentiert und in einem weiteren Schritt gemeinsam mit dem Tourismus, dem Regionalmanagement, dem OÖVV und dem Land OÖ in ein langfristiges Maßnahmenkonzept eingearbeitet.